



# Gemeindeamt Gaschurn

6793 Gaschurn / Dorfstraße 2 / Hochmontafon – Österreich  
Tel. +43(0)5558/8202, Fax +43(0)5558/8202-19  
email: [gemeinde@gaschurn.at](mailto:gemeinde@gaschurn.at)  
[www.gaschurn-partenen.at](http://www.gaschurn-partenen.at)

Datum: 31. März 2015  
AZ: 004-1/konstSitz/2015  
BearbeiterIn: Annette Bergauer  
[annette.bergauer@gaschurn.at](mailto:annette.bergauer@gaschurn.at)

## Niederschrift

über die konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Gaschurn am 28.03.2015 um 19:30 Uhr im Volksschulsaal Gaschurn.

Anwesend: Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen:  
Bgm. Martin Netzer, MSc, Mag. (FH) Ruth Tschofen, Klaus Schröcker, Thomas Riegler, Mag. Freddy Wittwer, Markus Felbermayer, Gerhard Saller, Kurt Rudigier, Kurt Klehenz, Markus Wittwer;

Gemeinsam für Gaschurn und Partenen:  
Kurt Burger, KR Dieter Lang, Alexander Hechenberger, Markus Netzer, Roswitha Thoma, Ingrid Christoforou, Christoph Wittwer, Roswitha Schoder;

Entschuldigt: Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen:  
Ing. René Kreuzmayr;

Gemeinsam für Gaschurn und Partenen:  
Mag. Christian Wittwer;

Schriftführerin: Annette Bergauer

## Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2) Gelöbnis der GemeindevertreterInnen
- 3) Bestellung einer/eines Schriftführerin/Schriftführers
- 4) Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes
- 5) Wahl des Gemeindevorstandes
- 6) Wahl der/des Vizebürgermeisterin/Vizebürgermeisters
- 7) Allfälliges

## **Erledigung der Tagesordnung:**

### **zu 1.: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Gemeindevorstand Bgm. Martin Netzer, MSc, begrüßt alle Anwesenden, besonders Pfarrer Joe Egle, Alt-Bgm. Gerhard Blaas sowie Bgm. Josef Lechthaler aus St. Gallenkirch, und dankt allen Anwesenden für ihr Interesse und ihre Teilnahme. Der Gemeindevorstand bedankt sich persönlich aber auch im Namen aller Mandatäre und Ersatzmandatäre bei allen, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht und ihre Stimme abgegeben haben. Mit mehr als 77 Prozent Wahlbeteiligung könne man sehr zufrieden sein.

Der Gemeindevorstand berichtet, dass er von der Heftigkeit und den persönlichen Angriffen ihm gegenüber im Rahmen des Wahlkampfes etwas überrascht gewesen sei. Einerseits gehe er davon aus, dass nicht immer alle eingebunden gewesen seien, wenn Postwürfe erstellt, versendet bzw. verteilt wurden, andererseits erwarte er sich auch eine entsprechende Entschuldigung, die ebenso öffentlich erfolgt. Aussendungen sollten seiner Meinung nach so gestaltet sein, dass diese fair und respektvoll sind und auch von Kindern ohne Bedenken gelesen werden können.

Nach zwei Funktionsperioden ein weiteres Mal in der Direktwahl zum Bürgermeister gewählt zu werden, mache Bgm. Martin Netzer stolz. Er bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Dies zeige, dass er offensichtlich nicht alles falsch sondern über weite Strecken richtig gemacht habe. Bgm. Martin Netzer sehe das große Vertrauen, welches ihm geschenkt worden sei, als Auftrag an und werde sich auch weiterhin für die Gemeinde Gaschurn und das Montafon einsetzen.

Der Gemeindevorstand Bgm. Martin Netzer, MSc, stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

### **zu 2.: Gelöbnis der GemeindevertreterInnen**

Die anwesenden GemeindevertreterInnen legen vor dem Leiter der Gemeindevorstandbehörde, Bgm. Martin Netzer, MSc, folgendes Gelöbnis ab:

**„Ich gelobe, die Verfassung sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde Gaschurn nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“**

Der Gemeindevorstand legt dasselbe Gelöbnis vor den angelobten GemeindevertreterInnen ab.

### **zu 3.: Bestellung einer/eines Schriftführerin/Schriftführers**

Die Schriftführung erfolgt durch Gemeindevorstandsekretärin Annette Bergauer bzw. durch ihre Vertretung. Die Bestellung der Schriftführerin erfolgt einstimmig.

### **zu 4.: Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes**

Der Vorsitzende berichtet, dass die Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes die Gemeindevertretung in ihrer konstituierenden Sitzung festzusetzen habe. Die Anzahl habe mindestens drei zu betragen, dürfe aber im Übrigen den vierten Teil der Zahl der Gemeindevertretung nicht übersteigen (somit max. vier). Die festgelegte Zahl gelte dann für die gesamte Dauer der Funktionsperiode.

Kurt Burger der Fraktion „Gemeinsam für Gaschurn und Partenen“ bringt folgenden Antrag ein:

#### *Antrag auf Aufstockung der Anzahl Gemeindevorstände*

*Die Gemeindevertretung kann auf Antrag die Anzahl von verpflichtend drei Gemeindevorständen auf vier Vorstände erhöhen. Daher stellen die Gemeindevertreter der Liste „Gemeinsam für Gaschurn und Partenen“ hiermit den Antrag, die Mitgliederzahl des Gemeindevorstandes von drei auf vier Mitglieder aufzustocken.*

#### *Begründung:*

*Aufgrund des Wahlergebnisses vom 15.03.2015 ergibt sich rund 45 % für die Liste „Gemeinsam für Gaschurn und Partenen“ und 55 % für die Fraktion „ÖVP und Bürgerliste“ in der Gemeindevertretung.*

*Die Belassung der Gemeindevorstände auf drei Mitglieder würde eine Zweidrittelmehrheit für die ÖVP und nur ein Drittel (33 %) für die Liste „Gemeinsam für Gaschurn und Partenen“ bedeuten. Laut § 56 Abschnitt (2) des Landesgesetz sind die Mitglieder des Gemeindevorstandes nach den abgegebenen gültigen Stimmen aus der Gemeindevertretungswahl zugrunde zu legen. Die Zusammensetzung aus drei Mitgliedern ermöglicht uns nicht den Wählerauftrag entsprechend zu erfüllen, da sämtliche Beschlüsse durch eine zweidrittel Mehrheit der „ÖVP und Bürgerliste“ durchsetzbar sind. Durch die Aufstockung auf vier Gemeindevorstände wäre der Wählerauftrag deutlich besser erfüllt und wäre näher an dem tatsächlichen Wahlergebnis von 45 % zu 55 %. Nachdem auch BM Netzer eine gute Zusammenarbeit signalisiert, wäre das ein erstes Signal für alle Bürgerinnen und Bürger für eine gute, faire und konstruktive Zusammenarbeit.*

Thomas Riegler berichtet daraufhin, dass das höchste Gremium in einer Gemeinde die Gemeindevertretung sei und erst danach der Gemeindevorstand folge. Wenn man den Wunsch der Bevölkerung annehme, dann müsste die Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen über einen Gemeindevorstand mehr verfügen, da rund 100 Bürgerinnen und Bürger mehr die Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen gewählt hätten. Wenn man zusammen arbeiten und etwas erreichen wolle, gehe es nicht darum, eine Gleichheit zu schaffen. Jeder könne sich demokratisch einbringen auch im Gemeindevorstand. Außerdem sei zu beachten, dass der Gemeindevorstand lediglich Gesetze umsetze. Er werde jedenfalls gegen den von der Fraktion „Gemeinsam für Gaschurn und Partenen“ eingebrachten Antrag stimmen.

Ingrid Christoforou erläutert, dass sie neu in der Gemeindevertretung sei und diese Thematik anders sehe. Der Fraktion „Gemeinsam für Gaschurn und Partenen“ würden 5,4 % auf die Hälfte der Stimmen fehlen. Der Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen würden 11,3 % auf zwei Drittel der Stimmen fehlen. Wenn der Gemeindevorstand aus lediglich drei Mitgliedern bestehen würde, nehme die Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen der Fraktion „Gemeinsam für Gaschurn und Partenen“ ein Viertel ihrer Wählerstimmen, damit diese über zwei Drittel der Stimmen verfüge. Ingrid Christoforou erkundigt sich beim Vorsitzenden, wie er zu dieser Thematik stehe.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Wortmeldungen und erläutert, dass man bisher gut zusammengearbeitet habe und dies auch hoffentlich in Zukunft werde. Es liege nun ein entsprechender Antrag vor, welcher von der Gemeindevertretung zu behandeln sei.

Christoph Wittwer berichtet, dass eine Demokratie nicht bedeuten könne, dass man einer Mehrheit der Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen zustimmt. Es wäre ein erster Schritt in Richtung Zusammenarbeit, wenn die Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen einer Aufstockung der Gemeindevorstände zustimmen würde.

KR Dieter Lang gibt zu bedenken, dass die Fraktion „Gemeinsam für Gaschurn und Partenen“ den Delegationen an den Gemeindevorstand künftig nicht mehr zustimmen könne, wenn der Gemeindevorstand lediglich aus drei Mitgliedern bestehe.

Der Vorsitzende erläutert daraufhin für alle Anwesenden, dass das Gemeindegesetz genau regle, welche Aufgaben und Zuständigkeiten durch die Gemeindevertretung und den Bür-

germeister zu erledigen sind. Alle anderen Aufgaben und Zuständigkeiten seien durch den Gemeindevorstand zu erledigen. Die Gemeindevertretung übergebe Aufgaben teilweise aufgrund der Einfachheit dem Gemeindevorstand. Beispielsweise lege die Gemeindevertretung den finanziellen Rahmen fest und der Gemeindevorstand vergebe dann die Leistungen in diesem Rahmen. Der Vorsitzende ergänzt, dass die Gemeindevertretung in der letzten Funktionsperiode ca. 400 Beschlüsse gefasst habe, von welchen 76 nicht einstimmig beschlossen worden seien. Von diesen 76 Beschlüssen sei ein großer Teil mit ein bis drei Gegenstimmen beschlossen worden, also auch mit Zustimmung der jeweils anderen Fraktion.

Klaus Schröcker fügt hinzu, dass er in den letzten zwei Funktionsperioden Mitglied des Gemeindevorstandes gewesen und die Gesprächsbasis im Vorstand immer gut gewesen sei. Die Beschlüsse seien meistens in einem Konsens gewesen. Man habe so lange diskutiert, bis jeder mit der Lösung einverstanden gewesen sei.

Ingrid Christoforou berichtet, dass es kein Problem sein dürfte, dass der Gemeindevorstand aus vier Mitgliedern besteht, wenn die Gesprächsbasis so gut sei und die Beschlüsse meist einstimmig gefasst werden. Außerdem sei zu berücksichtigen, dass der Bürgermeister Vorsitzender der Gemeindevorstandssitzungen sei und daher auch einen entsprechenden Einfluss auf den Vorstand habe. Beiden Fraktionen würden nur ca. 5 % auf die Hälfte der Stimmen fehlen. Daher finde sie, dass die Fraktion „Gemeinsam für Gaschurn und Partenen“ Anspruch auf zwei Gemeindevorstände habe. Die Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen habe zwar in der Gemeindevertretungswahl gewonnen und zehn Mandate erhalten, auf eine Zweidrittelmehrheit was den Gemeindevorstand anbelangt seien diese jedoch weiter entfernt als ihre Fraktion auf 50 % der Wählerstimmen. Sie appelliert, dass man auch an die WählerInnen denkt und diese nicht einfach übergehe. Außerdem hoffe sie, dass es bei der Abstimmung keinen Klubzwang gebe.

Der Vorsitzende erläutert, dass er als Bürgermeister zwar Vorsitzender des Gemeindevorstandes sei, jedoch kein Stimmrecht habe. Wenn man beachte, wie viel Zuspruch die Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen auch in Anbetracht der Vorzugsstimmen und Wahlpunkte erhalten habe, gebe es wieder ein anderes Bild. Demokratie sei auch, dass man Dinge ausdiskutiere. Am 16. März 2015, einen Tag nach der Wahl, habe die Fraktion „Gemeinsam für Gaschurn und Partenen“ selbst gepostet: *„Die WählerInnen haben uns wieder die Aufgabe, Oppositionspolitik zu machen, zugeteilt.“* Er hoffe, dass dies nicht so sei und man zusammenarbeiten werde. Außerdem gebe es bei der Fraktion „Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen“ keinen Klubzwang. Die Punkte für die Gemeindevertretung werden intern diskutiert, anschließend könne jeder stimmen, wie er dies für richtig empfinde, so sei das auch hier.

Ingrid Christoforou wendet ein, dass der Wahlkampf ihrer Fraktion kritisiert worden sei. Sie habe die Wahlwerbungen ausformuliert und dafür gesorgt, dass diese sehr sachlich gehalten wurden. Ihre Fraktion habe keine Wahlwerbung aus Briefkästen entnommen aber auch nicht Personen in öffentlichen Räumen aufgehetzt. Sie finde die Vorgehensweise der Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen unprofessionell. Die Bürgerinnen und Bürger seien nicht über alles informiert, dies werde sich aber in Zukunft ändern.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Wortmeldungen und lässt über den eingebrachten Antrag abstimmen.

Der Antrag der Fraktion „Gemeinsam für Gaschurn und Partenen“ wird mehrheitlich abgelehnt (10 Gegenstimmen).

Thomas Riegler der Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen stellt den Antrag, dass der Gemeindevorstand aus drei Mitgliedern besteht. Neben dem Bürgermeister als Vorsitzenden sollen zwei Mitglieder des Gemeindevorstandes auf die Fraktion „Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen“, ein Mitglied auf die Fraktion „Gemeinsam für Gaschurn und Partenen“ entfallen.

Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt (8 Gegenstimmen).

## zu 5.: Wahl des Gemeindevorstandes

Der Vorsitzende erläutert, dass die Wahlvorschläge zu den Mitgliedern des Gemeindevorstandes vor der Wahl schriftlich eingegangen sind und von mehr als der Hälfte der GemeindevertreterInnen der jeweiligen Fraktion unterzeichnet wurden.

Die Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen schlägt als erste Gemeinderätin Mag. (FH) Ruth Tschofen und als dritten Gemeinderat Klaus Schröcker vor.

Die Fraktion „Gemeinsam für Gaschurn und Partenen“ schlägt als zweiten Gemeinderat Kurt Burger vor.

Somit ergibt sich folgender Wahlvorschlag:

1. Gemeinderätin: Mag. (FH) Ruth Tschofen
2. Gemeinderat: Kurt Burger
3. Gemeinderat: Klaus Schröcker

Die Wahlkommission wird aus folgenden Gemeindevertretern gebildet:

1. Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen: Mag. Freddy Wittwer
2. Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen: Kurt Rudigier
3. Gemeinsam für Gaschurn und Partenen: KR Dieter Lang
4. Gemeinsam für Gaschurn und Partenen: Christoph Wittwer

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass auf den Stimmzettel der Name des Gemeinderates, den man wählen möchte, zu schreiben sei. Stimmen, die nicht dem Wahlvorschlag entsprechen, seien ungültig. Der Vorsitzende lässt über die Vorschläge einzeln abstimmen und gibt folgendes Ergebnis bekannt:

		abgegebene Stimmen	ungültige Stimmen	gültige Stimmen
1. Gemeinderat:	Mag. (FH) Ruth Tschofen	18	5	13
2. Gemeinderat:	Kurt Burger	18	1	17
3. Gemeinderat:	Klaus Schröcker	18	5	13

Bgm. Martin Netzer gratuliert den neu gewählten Vorstandsmitgliedern.

KR Dieter Lang verlässt um 20:10 Uhr die Sitzung.

## zu 6.: Wahl der/des Vizebürgermeisterin/Vizebürgermeisters

Der Vorsitzende informiert die Anwesenden darüber, dass die Gemeindevertretung in der konstituierenden Sitzung ein Mitglied des Gemeindevorstandes als Stellvertreter des Bürgermeisters zu wählen hat.

Thomas Riegler der Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen schlägt Mag. (FH) Ruth Tschofen als Vizebürgermeisterin vor.

KR Dieter Lang nimmt ab 20:11 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Der Vorsitzende lässt mittels Stimmzettel über die vorgeschlagene Kandidatin abstimmen und gibt folgendes Ergebnis bekannt:

abgegebene Stimmen:	18 Stimmen
gültige Stimmen:	10 Stimmen
ungültige Stimmen:	8 Stimmen

Der Vorsitzende gratuliert Mag. (FH) Ruth Tschofen und bedankt sich bei ihr, dass sie diese Funktion annimmt. Sie sei somit die erste Vizebürgermeisterin der Gemeinde Gaschurn.

Mag. (FH) Ruth Tschofen bedankt sich bei allen GemeindevertreterInnen und WählerInnen für das entgegengebrachte Vertrauen sowie bei ihrer Familie, welche sie hierbei unterstütze. Sie hoffe, dass man vieles miteinander bewegen könne.

## zu 7.: Allfälliges

Danksagung des Vorsitzenden:

*Ein Bürgermeister braucht Menschen, die hinter ihm stehen. An erster Stelle stehen da meine Frau Cornelia und unsere Söhne Beat und Reto. Ohne euer Verständnis und eure Liebe wäre dieses Amt für mich nicht zu bewältigen. Danke.*

*Ebenso möchte ich mich bei meinem bisherigen Stellvertreter Thomas Riegler bedanken. Mit mir ist es bekanntlich ja nicht immer so leicht. Thomas war nun über 10 Jahre an meiner Seite. Wir hatten vieles auszuhalten und umzusetzen, oft mit heftigem Gegenwind. Ich möchte dir recht herzlich meinen Dank aussprechen. Ich werde gerne an diese 10 Jahre zurück denken. Es freut mich wirklich sehr, dass du auch die nächsten Jahre in der Gemeindevertretung sein wirst.*

*Auch hier braucht es eine bessere Hälfte. Wir alle kennen Thomas und sein Engagement in vielen Bereichen. Umso mehr danke ich dir, liebe Tajana, dass du Thomas immer unterstützt hast. Danke.*

*Unseren Gemeinderäten, Andrea Schönherr – sie kann aufgrund des Todes ihrer Mutter heute leider nicht teilnehmen – und Klaus Schröcker, möchte ich für ihr Engagement ebenfalls danken. Ein herzliches Dankeschön auch an Patricia, für das aufgebrachte Verständnis.*

*Ich möchte mich auch bei allen Mandataren und Ersatzmandataren, die die letzten Jahre tätig waren, bedanken. Viele haben in verschiedenen Ausschüssen mitgearbeitet und viel Zeit aufgebracht, damit Dinge weitergehen. Heutzutage ist dies nicht mehr selbstverständlich. Man muss oft für Dinge hin stehen und wird auch privat auf vieles angesprochen. Jeder von ihnen ist freiwillig dabei und macht dies ehrenamtlich. Bei ihnen möchte ich mich recht herzlich bedanken.*

*Wir alle können jedoch beschließen, was wir wollen, wenn dahinter nicht eine funktionierende Verwaltung steht, die einerseits zuarbeitet und andererseits die Umsetzung sicherstellt. Stellvertretend für alle Gemeindebediensteten möchte ich mich bei unserer Gemeindeg-*

*tärin Annette Bergauer, die letztes Jahr ihre Ausbildung hervorragend abgeschlossen hat, bedanken und ihr Lob und Anerkennung aussprechen. Ich bin überzeugt, dass uns viele um unsere Qualität, Freundlichkeit und Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter be-  
neiden. Herzlichen Dank allen!*

*Der nächste Schritt wird die 1. Gemeindevertretungssitzung sein, welche am Donnerstag, 16. April 2015 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes geplant ist. Ich bitte die Fraktionen im Vorfeld die Ausschussbesetzungen und Bestellungen bei einem Koordinati-  
onsgespräch bekanntzugeben. Dann können diese im Zuge der Sitzung effizient beschlos-  
sen und auch andere Punkte behandelt werden.*

*Miteinander werden wir in Zukunft die bevorstehenden Herausforderungen, so denke ich, meistern und den erfolgreichen Weg unserer Gemeinde fortsetzen. Dazu lade ich, auch wenn nicht alle Beschlüsse nun so erfolgt sind, wie man es sich vorgestellt hat, alle ein. Ich kann versichern, dass die Gemeindevertretung, wenn man positiv, aktiv und konstruktiv zu-  
sammenarbeitet, viel umsetzen wird. Es geht hier nicht um uns und unsere persönlichen Be-  
findlichkeiten und auch nicht um Vorteile eines jeden einzelnen, sondern dass wir uns zu-  
sammen so gut wir können für unsere Gemeinde einsetzen. Ich hoffe, dass wir dies zusam-  
men tun werden. Es ist jeder aufgerufen, seinen Beitrag zu leisten.*

*Ich möchte mich abschließend noch bei allen für ihr Kommen bedanken. Im Anschluss wird die Bürgermusik Gaschurn-Partenen noch aufspielen und alle anschließend zu mir nach Hause begleiten, wo alle zu Speis und Trank geladen sind.*

*Wenn es sonst keine Wortmeldungen gibt, ist die Sitzung beendet.*

Ende: 20:27 Uhr

Die Schriftführerin:

  
Annette Bergauer

Der Vorsitzende:

  
Bgm. Martin Netzer, MSc

